

Kampf gegen die Ausbeutungsoffensive von Monopolen und Regierung

In den Betrieben vernichten die Konzerne hunderte Arbeitsplätze, senken die Löhne, wollen die Arbeitszeit verlängern und sogar ganze Werke schließen. Die großen Konzerne fordern von der Regierung zugleich ultimativ die Durchsetzung der sogenannten „Reformen“. Gemeint sind damit Angriffe auf unsere gesamte Lebenslage: Gesundheit, Pflege, Arbeitszeit und Arbeitsschutz, Umweltschutz, Rente, Mieten usw. Daran sind nicht »die Altparteien« schuld, wie die AfD behauptet. Es ist das kapitalistische Ausbeutersystem, das auf die Spitze getrieben wird – von Monopolen und Regierung.

Dagegen hilft nur die Arbeiteroffensive. Davon hat man bei der AfD noch nie etwas gehört – sie ist erklärter Feind der organisierten Arbeiterbewegung.

21. und 26. September – wichtige Kampf- und Streiktage!

Am 21. September findet ein bundesweiter gewerkschaftlicher Streiktag aller Automobilarbeiterinnen und Automobilarbeiter und Zulieferbetriebe statt. Er darf nicht nur symbolisch werden, sondern muss den Monopolen richtig weh tun!

Am 26. September gibt es in Magdeburg und Leipzig und zwölf anderen Städten in Deutschland große Sozialproteste – und Demonstrationen der Gewerkschaften: Gegen den Kahlschlag der Regierung – machen wir ihn auch zum Kampftag der Umweltbewegung, der Kriegsgegner, Antifaschisten, der Jugend, Migranten, Flüchtlinge ...

Am 6. September der AfD einen Strich durch die Landtagswahl machen

Der aus der VOX-Sendung „Tüll und Tränen“ bekannte Duftmarketing-Fachmann, Ulrich Siegmund, benimmt sich schon wie der künftige König von Sachsen-Anhalt. Sein 100-Tage-Programm löst keines der realen Probleme der Massen, behauptet aber schon mal „Geschichte zu schreiben“. Vor der Wahl hat er Kreide gefressen, in seinem Dunstkreis tummeln sich aber Karrieristen, Abzocker und Hardcore-Faschis-

Kampf dem Ausbeutersystem Kapitalismus!

ten. Die MLPD empfiehlt gegen eine drohende faschistische AfD-Regierung: **Kampf dem Faschismus!**

Bei den Wahlen: Keine Stimme für AfD und BSW! Denn BSW verkommt immer zum Steigbügelhalter der faschistischen AfD. Mit der Erst- und Zweitstimme kritisch die Linkspartei wählen! In Wahlkreisen, in denen es einzelne Kandidaten von SPD oder Grünen gibt, die kritisch zur Monopolpolitik stehen und klar antifaschistisch sind, kann man seine Erststimme auch diesen geben.



Gabi Fechtner,
Parteivorsitzende der MLPD

Die MLPD und die DDR

In der DDR wurden wichtige Erfahrungen im antifaschistisch-demokratischen Aufbau gemacht und teils bahnbrechende Errungenschaften erkämpft: die Landreform, die Entnazifizierung, die Enteignung der Monopole und die Bestrafung der Kriegsverbrecher. Aber schnell kamen Bürokraten ans Ruder, die den Marxismus-Leninismus verfälschten, ihn im Munde führten, aber die Arbeiterklasse betrogen. Sie missbrauchten das ehrliche Engagement Hunderttausender DDR-Bürgerin-

nen und -Bürger und schufen einen bürokratischen Kapitalismus. Die MLPD war, wie jede revolutionäre und marxistisch-leninistische Kritik an den SED-Bürokraten, verboten und wurde von der Stasi bespitzelt. Die demokratische Volksbewegung erkämpfte die Wiedervereinigung. Aber die westlichen Monopole verleibten sich die DDR ein – der Antikommunismus ist Staatsreligion. Wir sind für Sozialismus auf der Grundlage der proletarischen Denkweise – er verarbeitet schöpferisch alle positiven und negativen Erfahrungen der Geschichte.